

WHITEPAPER · BANKEN & VERSICHERUNGEN

Informatica PowerCenter ablösen. Bereinigt, agentengestützt, planbar.

Wie Banken und Versicherungen einen gewachsenen PowerCenter-Bestand ablösen, ohne den Betrieb zu unterbrechen und mit einem Budget, das vor der Umsetzung feststeht. Vorgehensmodell, Liefermodell und Governance für Entscheider in Data/BI, IT-Architektur und CIO-Office.

AUTOR

Daniel Grunert, Solution Architect Data Integration

STAND

September 2026

UMFANG

8 Kapitel · Lesezeit ca. 15 Minuten

MANAGEMENT SUMMARY

Vier Aussagen, die diese Entscheidung tragen.

1 · DER ZEITPUNKT

PowerCenter 10.5 geht laut Informatica Product Lifecycle Guide am 1. April 2026 in den Long-Term Support, Mindest-Supportdatum 31. März 2032. Weiterbetrieb bleibt möglich, aber nur gegen Aufpreis und nur im Premium-Success- oder Signature-Select-Tarif; Basic-Success-Kunden müssen hochstufen, ältere Versionen auf 10.5 upgraden. Für 10.4 gibt es nur noch Sustaining Support. Die Frage ist damit nicht, ob die Plattform morgen ausfällt, sondern was sechs weitere Jahre Weiterbetrieb kosten und was danach kommt.

2 · DAS VORGEHEN

Wir migrieren PowerCenter-Bestände in vier Schritten: Proof of Concept an realen Mappings, Bestandsanalyse mit Festpreisangebot, Migration je Fachdomäne mit Dokumentation und technischen Tests, dann Parallellauf, Abnahme und Hypercare. Agenten übernehmen Auslesen, Dokumentation und Generierung; wo sie an ihre Grenzen stoßen, arbeiten wir von Hand nach.

3 • DER UMFANG

Migriert wird der bereinigte Bestand, nicht das Repository. Strecken ohne Abnehmer werden stillgelegt, undokumentierte Fachlogik wird vor der Migration beschrieben und vom Fachbereich bestätigt. Das reduziert Umfang, Risiko und Preis.

4 • DER EINSTIEG

Der Einstieg ist ein Proof of Concept an Ihrem Bestand: fünf bis zehn repräsentative Mappings, migriert in Ihrer Entwicklungsumgebung und gegen das Original abgestimmt. Bericht, Code und Protokolle verbleiben bei Ihnen.

CIO / BEREICHSLEITUNG

Eine Entscheidungsvorlage mit Zahlen, die im Gremium besteht.

IT-ARCHITEKTUR

Ein bereinigter, dokumentierter Bestand auf dem Ziel-Stack Ihrer Wahl.

DWH-BETRIEB

Parallellauf je Fachdomäne, Abnahme je Strecke, geregelte Betriebsübergabe.

INHALT

Wenig Zeit? Summary, Kapitel 03 und 06 reichen für die Entscheidung.

01 Ausgangslage

03 Vorgehen

05 Liefersicherheit

07 Optional

02 Nicht 1:1 migrieren

04 Verantwortung

06 Einstieg

08 Fragen

01

AUSGANGSLAGE

Was für 10.5 nach 2032 kommt, gilt für 10.4 schon heute. Die Entscheidung über den Ziel-Stack bleibt bei Ihnen.

Support bis 2032 gibt es. Aber nicht zum alten Preis.

Informatica verlängert den Support, zu neuen Konditionen. Ab 1. April 2026 läuft die PowerCenter 10.5 Product Family im Long-Term Support, Mindest-Supportdatum 31. März 2032. Patches, Sicherheits-Updates, PAM-Updates und kritische Fixes gibt es weiter, aber nur für Premium-Success- und Signature-Select-Kunden und gegen Aufpreis. Basic-Success-Kunden müssen auf Premium Success wechseln; wer auf 10.4 oder älter steht, muss upgraden. Die Entscheidung über den Ziel-Stack bleibt bei Ihrem Haus; Bestandsanalyse und PoC liefern die Grundlage.

Das Wissen über den Bestand verlässt das Haus. Die Entwickler der ersten Mappings sind in vielen Häusern nicht mehr verfügbar; am Markt wird PowerCenter-Expertise seltener und teurer. Jedes Jahr, in dem der Bestand unverändert bleibt, verteuert die spätere Rekonstruktion der Fachlogik.

Was nach dem Mindest-Supportdatum kommt, gilt für 10.4 schon heute. Nach dem Mindest-Supportdatum folgen laut Guide Extended Support (keine neuen Fixes, keine neuen Sicherheits-Updates, keine neuen Zertifizierungen) und Sustaining Support (nur Produktionsprobleme, nur vorhandene Fixes), beide gegen Aufpreis. Für die PowerCenter Product Family 10.4 gilt das bereits. Eine ETL-Plattform mit Zugriff auf zentrale Datenbestände in diesem Zustand wird in Prüfungen der Informationssicherheit zum Thema. Parallel wächst mit jedem Release der Bestand an Strecken und Abhängigkeiten.

MÄRZ 2021 · RELEASE**PowerCenter 10.5
erscheint**

Release Date der PowerCenter 10.5 Product Family laut Lifecycle Guide: März 2021. Eine Version wird laut Guide in der Regel mindestens vier Jahre ab General Availability der Hauptversion unterstützt (S. 5).

**1. APRIL 2026 · START
LONG-TERM SUPPORT
Long-Term Support für
10.5, gegen Aufpreis**

Ab März 2026 führt Informatica Long-Term Support für ausgewählte On-Premises-Versionen ein. Die PowerCenter 10.5 Product Family erhält damit weiterhin Patches, Sicherheits-Updates, PAM-Updates und kritische Fixes. LTS gibt es nur für Premium-Success- und Signature-Select-Kunden und gegen Aufpreis; die geänderten Kosten gelten für die nächste Neu- oder Verlängerungsbestellung nach März 2026. Basic-Success-Kunden müssen auf Premium Success wechseln, um weiter General Support zu erhalten; ältere Versionen müssen auf die aktuelle Version upgraden (S. 5).

**31. MÄRZ 2032 · MINIMUM
SUPPORT DATE****Mindest-Supportdatum für
10.5**

Bis zu diesem Datum sichert der Guide General Support für die 10.5 Product Family zu; es kann angepasst werden, bis ein EOSM-Termin angekündigt wird. EOSM wird in der Regel mindestens zwölf Monate vorher angekündigt und gilt für alle 10.5.x-Versionen. Danach folgen Extended Support (nur bereits vorhandene Fixes, keine neuen Sicherheits-Updates, keine neuen Zertifizierungen) und Sustaining Support (nur Produktionsprobleme), jeweils gegen Aufpreis (S. 5–6).

**HEUTE · POWERCENTER
10.4 UND ÄLTER****Nur noch Sustaining
Support**

Für die PowerCenter Product Family 10.4 bietet Informatica Sustaining Support an: nur Produktionsprobleme, nur bereits vorhandene Fixes für bekannte Probleme, nur auf Englisch, gegen Aufpreis. Wer Long-Term Support will, muss auf 10.5 upgraden; dafür bietet der Hersteller Upgrade-as-a-Service an (S. 6).

Quelle: Informatica, Product Lifecycle Guide for On-Premises Software and DaaS Products, Ausgabe 2026 (© Informatica LLC 2026): Abschnitte Long-Term Support (S. 5), End of Support and Maintenance (S. 5), Extended Support und Sustaining Support (S. 6), Upgrade-as-a-Service (S. 6), Appendix Product Families (S. 10). Der Hersteller passt Termine an; verbindlich ist der aktuelle Guide für Ihre Version und Ihren Vertrag. Informatica und PowerCenter sind Marken der Informatica LLC; Report House steht in keiner Geschäftsbeziehung zum Hersteller.

Zeitfenster. Konventionelle Migrationen dieser Art dauern 12 bis 36 Monate. Unser Anspruch: bis zu 80 % weniger Implementierungsaufwand bei Strecken, deren Zielcode vollständig generierbar ist; bei komplexen Mappings mit manuellem Anteil deutlich weniger. Fall- und werkzeugabhängig. Die Bestandsanalyse weist die Zeit- und Kostenersparnis je Migrationsklasse einzeln aus, damit die Zahl für Ihren Bestand gilt und nicht für einen Durchschnitt. Erfahrungswert aus eigener Projektpraxis. Jedes Jahr Weiterbetrieb kostet LTS-Aufpreis und lässt das Wissen über den Bestand weiter schrumpfen; die Bestandsanalyse macht beides zu einer Zahl.

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Bleiben kostet ab der nächsten Verlängerung mehr und setzt Version 10.5 und den Premium-Tarif voraus. Ob und wann Sie ablösen, entscheiden Sie. Die Bestandsanalyse liefert die Zahl, die Sie dem LTS-Angebot des Herstellers gegenüberstellen können: das Angebot für die Migration.

02

NICHT 1:1

Was niemand mehr braucht, wird nicht migriert und nicht bezahlt.

Migriert wird der bereinigte Bestand, nicht das Repository.

Ein über viele Jahre gewachsenes Repository enthält in der Regel einen erheblichen Anteil an Strecken ohne Abnehmer und an Fachlogik ohne Dokumentation. Beides wird vor der Migration klassifiziert und mit dem Fachbereich entschieden. Eine 1:1-Übernahme würde den Aufwand erhöhen und die Altlasten in den neuen Stack übertragen.

Stilllegen statt übersetzen

Mappings ohne Aufrufer, Workflows ohne Abnehmer und Sessions ohne Laufhistorie werden identifiziert, mit dem Fachbereich bestätigt und stillgelegt. Sie gehen nicht in den Migrationsumfang und nicht in den Preis ein.

Dokumentieren, dann migrieren

Pushdown-Logik, Spezialtransformationen und Mappings, die faktisch Geschäftsregeln abbilden, werden von den Agenten ausgelesen und in fachlicher Sprache beschrieben. Wo die Agenten das Verhalten nicht eindeutig herleiten können, lesen wir den Code selbst. Der Fachbereich bestätigt oder korrigiert, bevor Zielcode entsteht.

Bewerten, dann bepreisen

Ein belastbarer Preis setzt voraus, dass Umfang, Komplexitätsklassen und Ausnahmen bekannt sind. Er wird deshalb erst nach der Bestandsanalyse abgegeben, nicht vorher.

WAS DIE AGENTEN LESEN

Mappings

Mapplets

Die Analyse setzt auf Objektebene an, nicht an der Mapping-Liste.

Reusable Transformations

Sessions & Workflows

Worklets

Parameterfiles

Lookups & SQL-Overrides

Pre-/Post-SQL

Stored Procedures

Pushdown-Optimierung

Partitionierung

Scheduling-Abhängigkeiten

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Sie bezahlen für den Bestand, der bleibt. Totcode geht nicht in den Preis ein, undokumentierte Fachlogik kommt dokumentiert zurück.

03

VORGEHEN

Jeder Schritt liefert ein Ergebnis, das auch ohne den nächsten Bestand hat.

Der Weg zum Festpreis in vier Schritten.

Erst der Nachweis, dass es funktioniert, dann der Umfang, dann die Umsetzung, dann der Betrieb. Beratung nach Aufwand, Umsetzung zum Festpreis; die genaue Aufteilung wird im schriftlichen Angebot je Schritt aufgegliedert. Jeder Schritt liefert ein Ergebnis, das Sie in Ihren Gremien vertreten können, auch wenn der nächste nicht folgt.

01

Proof of Concept

FESTPREIS

Fünf bis zehn repräsentative Mappings, migriert in Ihrer Entwicklungsumgebung und gegen das Original abgestimmt. Der PoC belegt Machbarkeit und Aufwandsklassen an Ihrem Bestand, nicht an einem Beispiel.

- 5–10 repräsentative Mappings migriert, mindestens eines je Migrationsklasse, darunter Historisierung und Delta
- Full-Row-Compare gegen das Original, Laufzeiten, Restart
- Aufwandsklassen für den Gesamtbestand

ERGEBNIS

PoC-Bericht mit Machbarkeitsnachweis, Testprotokoll, Aufwandsklassen und Empfehlung

Festpreis: PoC-Workshop als Produkt; Umfang und Dauer nach

Vorhaben und Technologie-Stack.
Reisekosten nach Aufwand.

02

Bestandsanalyse und Festpreisangebot

NACH AUFWAND

Wir inventarisieren das Repository, teilen die Strecken in Migrationsklassen ein, entscheiden mit dem Fachbereich, was stillgelegt wird, und legen Zielarchitektur und Abnahmekriterien fest. Auf dieser Grundlage wird das Festpreisangebot für die Umsetzung erstellt.

- Inventur: Mappings, Workflows, Abhängigkeiten, Totcode
- Migrationsklassen einfach / mittel / komplex
- Zielarchitektur-Skizze und Abnahmekriterien
- Festpreisangebot und Entscheidungsvorlage für Gremien

ERGEBNIS

Leistungsbeschreibung, Festpreisangebot und Entscheidungsvorlage für Gremien

Nach Aufwand: Beratung, also Workshop und Anforderungsanalyse, Systemanalyse des Bestands, Solution- und Data-Architektur.

03

Migration, Dokumentation, technische Tests

FESTPREIS

Wir migrieren Fachdomäne für Fachdomäne: Die Agenten übersetzen, wir prüfen jede Strecke; wo die Agenten an ihre Grenzen stoßen, arbeiten wir von Hand nach. Jede Strecke wird dokumentiert und technisch getestet, in Ihrer Entwicklungsumgebung gegen das Original abgestimmt.

- Übersetzung je Fachdomäne, Schritt für Schritt
- Full-Row-Compare, Historisierung, Laufzeiten, Restart in der Entwicklungsumgebung
- Dokumentation je Strecke nach den Konventionen Ihres Hauses

ERGEBNIS

Migrierte, dokumentierte und technisch getestete Strecken im Ziel-Stack und in Ihrem Repository

Festpreis: Umsetzung, also Bau der vereinbarten Strecken, Entwicklertests und Dokumentation. Änderungen am Scope per Change Request.

04

Abnahme, Parallelbetrieb, Live-Gang und Hypercare

NACH AUFWAND

Alt und Neu laufen über mehrere Stichtage parallel, Ihr Fachbereich nimmt nach den vereinbarten Kriterien ab; bis zur Abnahme bleibt die Alt-Strecke produktiv, der Rückfall ist jederzeit möglich. Wir begleiten den Live-Gang und bleiben in der Hypercare-Phase an Bord, bis der Betrieb stabil läuft. Einen Big Bang gibt es nicht.

- Parallellauf Alt/Neu über mehrere Stichtage, Umschaltung je Fachdomäne
- Abnahme durch Ihren Fachbereich nach den vorab definierten Kriterien
- Betriebsübergabe: Scheduling, Monitoring, Berechtigungen, Betriebshandbuch, Hypercare

ERGEBNIS

Abgenommene Strecken im Produktivbetrieb und ein dokumentierter Übergang an Ihr Team

Nach Aufwand: Abnahmebegleitung, Aufbau und Betrieb der Abnahmeumgebung, Inbetriebnahme, Hypercare.

TESTKONZEPT

Grundlage sind die Testvorlagen Ihres Hauses; wo keine vorliegen, gelten die Best-Practice-Vorgaben von Report House. Jede migrierte Strecke wird gegen das Original abgestimmt, nicht nur auf Zeilenzahlen und Summen: Full-Row-Compare auf Schlüssel- und Attributebene über einen fachlich gewählten Stichtagsbereich, getrennt nach Initial- und Delta-Lauf; Datentyp-, Rundungs- und NULL-Verhalten der Zielplattform werden je Strecke mitgeprüft. Historisierungsverhalten wird explizit geprüft: Gültigkeitsintervalle, Korrekturen, verspätete Lieferungen und Stornos müssen im Ziel dieselben Stände erzeugen wie im Alt-System; die synthetischen Testdaten enthalten diese Fälle gezielt. Laufzeiten werden je Strecke gegen die Alt-Laufzeit und gegen das Batch-Fenster gemessen. Restart-Fähigkeit wird nachgewiesen, indem Läufe kontrolliert abgebrochen und ohne Handarbeit wiederaufgesetzt werden. Abweichungen werden klassifiziert, begründet und mit dem Fachbereich entschieden; das Protokoll je Strecke ist Teil der Abnahme.

BETRIEBSÜBERGABE

Eine Strecke ist erst fertig, wenn der Betrieb sie ohne uns fahren kann. Zur Übergabe gehören die Einbindung in Ihr Scheduling (Automatic, Control-M oder das Werkzeug Ihres Hauses) mit Abhängigkeiten und Kalendern, Monitoring und Alarmierung nach Ihrem Standard, Berechtigungen nach Ihrem Rollenmodell, ein Betriebshandbuch je Welle mit Wiederanlauf- und Eskalationsschritten sowie eine Hypercare-Phase nach Go-live der Welle, in der wir den Betrieb begleiten und Störungen priorisiert bearbeiten. Sie umfasst mindestens einen Monatsultimo, also in der Regel 4 bis 6 Wochen; enthält die Welle regulierte Strecken wie Meldewesen oder Abschluss, läuft sie bis nach dem ersten Quartalsabschluss, also bis zu 12 Wochen.

Verbindlich ist stets das schriftliche Angebot; Angaben in diesem Dokument beschreiben das Modell, sie sind kein Angebot im Rechtssinne und keine Rechtsberatung.

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Jeder Schritt endet mit einem Dokument, das Sie intern weitergeben können. Sie entscheiden nach jedem Schritt neu, ob Sie weitergehen. Der erste Schritt ist bestellbar: Kapitel 06.

04**QUALITÄT &
VERANTWORTUNG**

Agenten erzeugen,
Menschen prüfen.
Die Abnahme trägt
einen Namen.

Verantwortung ist personalisiert.

Die Geschwindigkeit der Agenten ersetzt keine Prüfung. Jede migrierte Strecke wird getestet, dokumentiert und von uns fachlich geprüft. Überall, wo die Agenten an ihre Grenzen stoßen, kommt unsere Erfahrung aus über zwanzig Jahren Informatica-PowerCenter-Konzeption und -Entwicklung in Banken und Versicherungen zum Einsatz. Die Abnahme trägt einen Namen: Daniel Grunert, Gründer von Report House und Hauptverantwortlicher für jedes Vorhaben.

- Vier-Augen-Prinzip: generiert vom Agenten, geprüft von uns
- Grenzfälle, die Agenten nicht sicher auflösen, werden von Hand gelöst und dokumentiert
- Erfahrene Partner für die Umsetzung, abhängig vom Ziel-Stack, unter einer Verantwortung
- Prüffähige Protokolle je Strecke: Quelle, Ziel, Prüfung, Abstimmung
- Arbeit in Ihrer Umgebung, NDA ist Standard

„Das Tempo liefern die Agenten. Die Verantwortung bleibt bei mir.“

— DANIEL GRUNERT

05

Ausgelegt auf große Bestände.

LIEFERSICHERHEIT

Wellen je Fachdomäne,
Partner unter einem
Vertrag, alles in Ihrem
Repository.

Ein verantwortlicher Architekt ist eine Verantwortung, keine Kapazitätsgrenze. Große Bestände migrieren wir in Wellen, skalieren über Partner und dokumentieren so, dass der Fortschritt zu jedem Zeitpunkt von Dritten nachvollziehbar ist.

LIEFERMODELL

Wellen je Fachdomäne

- Migration in Wellen je Fachdomäne; jede Welle mit eigener Abnahme und eigenem Parallellauf
- Skalierung über erfahrene Partner, abhängig vom Ziel-Stack, vertraglich unter einer Verantwortung und mit einem Ansprechpartner
- Reduziertes Personenrisiko: Analyse, Generierung, Prüfung und Protokolle liegen in Ihrem Repository; jede Strecke ist von Dritten nachvollziehbar
- Vertretungsregelung kann vertraglich vereinbart werden: benannter Stellvertreter, dokumentierter Stand je Welle

AI-GOVERNANCE

Antworten für Informationssicherheit und Datenschutz

- Agenten laufen in Ihrer Umgebung oder auf einem mit Ihnen abgestimmten Stack; Modell und Hosting nach Ihrer Vorgabe, EU-Datenresidenz möglich
- Keine Echtdaten in Prompts: Metadaten, Strukturen und synthetische Testdaten
- Jede Generierung und jede Prüfung protokolliert; Datenfluss als Dokument für ISB und Datenschutz
- Human-in-the-loop ohne Ausnahme: kein generiertes Ergebnis geht ungeprüft in die Abnahme
- Exit und Übergabe: Code, Tests, Dokumentation und Protokolle gehören Ihnen; kein Werkzeug-Lock-in

Verbindlich ist stets das schriftliche Angebot; Angaben in diesem Dokument beschreiben das Modell, sie sind kein Angebot im Rechtssinne und keine Rechtsberatung.

WAS DAS FÜR SIE BEDEUTET

Ein Ansprechpartner, ein Vertrag, eine Verantwortung. Die Kapazität kommt aus dem Netzwerk, die Verantwortung bleibt an einer Stelle.

06

EINSTIEG

Fünf bis zehn Mappings, real migriert. Das Ergebnis gehört Ihnen.

Der Einstieg: ein Proof of Concept an Ihrem Bestand.

Repräsentative Mappings werden tatsächlich migriert und gegen das Original abgestimmt. Bericht, Code und Protokolle verbleiben bei Ihnen, unabhängig von einer Folgebeauftragung. Sie gehen mit einem Ergebnis aus dem PoC, nicht mit einer Verpflichtung.

POC INFORMATICA- ABLÖSUNG

EINSTIEG

Proof of Concept

Umfang und Dauer nach Vorhaben und Technologie-Stack

- 5–10 repräsentative Mappings auf Ihren Ziel-Stack migriert, darunter Historisierung und Delta
- Full-Row-Compare gegen das Original, Laufzeiten, Restart-Nachweis
- Aufwandsklassen für den Gesamtbestand mit Zeit- und Kostenersparnis je Klasse
- Ergebnis, Code und Protokolle verbleiben in Ihrem Repository

In Ihrer Dev-Umgebung

Remote oder vor Ort

Synthetische Daten

NDA ist Standard

Beispielzuschnitt. Umfang und Dauer richten sich nach Vorhaben und Technologie-Stack. Verbindlich ist das schriftliche Angebot.

PASST, WENN

- Sie einen gewachsenen PowerCenter-Bestand betreiben und entscheiden müssen, ob Sie Long-Term Support bis 2032 bezahlen oder ablösen
- Sie für die Gremienentscheidung eine belastbare Aufwands- und Kostenschätzung benötigen
- Ihr Ziel-Stack feststeht oder in Analyse und PoC festgelegt werden soll

WAS WIR FÜR DEN POC BRAUCHEN

- Der PoC ist zeit- und kostenoptimiert: Alle Zugänge, Software-Installationen und Rechte stehen vor Tag 1 bereit, damit ab dem ersten Tag gearbeitet wird. Externe Zugänge dauern in vielen Häusern Wochen bis Monate. Was benötigt wird, stimmen wir vorab mit Ihnen ab; die Bereitstellung liegt beim Kunden und muss zum vereinbarten Starttermin abgeschlossen sein.
- Lesezugang zum PowerCenter-Repository, Dev-Umgebung des Ziel-Stacks sowie Datenbank,

FTP-Server und weitere für die Tests benötigte Systeme, bereitgestellt vom Kunden

- Einen Ansprechpartner aus dem Fachbereich für die fachliche Abstimmung
- Synthetische oder anonymisierte Testdaten, keine Echtdaten

SO BESTELLEN SIE

- Erstgespräch, dann schriftliches Angebot mit Leistungsbeschreibung
 - Bestellung über Ihren Einkauf; NDA ist Standard, Berufs- und IT-Haftpflicht vorhanden
 - Arbeit in Ihrer Umgebung, remote oder vor Ort
-

07

OPTIONAL

Schnittstellen und Architektur lassen sich im selben Vorhaben bereinigen.

Was sich mit der Migration verbinden lässt.

Die Bestandsanalyse legt Schnittstellen und Architektur offen. Beides lässt sich im gleichen Vorhaben überarbeiten; beide Optionen werden separat vereinbart und bepreist.

OPTION A

Fachliches Review der Schnittstellen

Schnittstellen werden mit dem Fachbereich geprüft und bei Bedarf angepasst: Was wird geliefert, wer braucht es noch, was fehlt seit Jahren. Anpassungen fließen in die Migration ein statt danach.

OPTION B ·

REFERENZARCHITEKTUR

Umstellung auf das Enterprise DWH Reporting Framework

Statt Strecken nur zu übersetzen: Stage, Core und Marts nach einer Referenzarchitektur, die Kennzahlen reproduzierbar macht: bitemporal, metadatengetrieben, auf Auditfähigkeit ausgelegt. Das Framework liegt als Konzept vor (Modellierung, Tabellenmuster, Namenskonventionen, Steuerungstabellen, DQ-Regelwerk, PoC-Testprotokoll); die Implementierung erfolgt je Vorhaben und abhängig von Ihrem Ziel-Stack.

08

FRAGEN

Die Fragen aus Einkauf, Architektur und Revision, vorab beantwortet.

Fragen aus Einkauf, IT-Architektur und Revision.

Unser Ziel-Stack steht noch nicht fest.

Dann ist die Festlegung Teil des Vorgehens: Die Bestandsanalyse bewertet Kandidaten gegen Ihre Anforderungen, der PoC prüft den Favoriten an realen Mappings. Das gilt auch für die Cloud-Plattform des Herstellers: Sie ist ein Kandidat wie jeder andere und wird nach denselben Kriterien bewertet. Wir sind werkzeugneutral und vertreiben keine Plattform.

Ist von Agenten generierter Code wartbar?

Wartbarkeit wird als Abnahmekriterium vereinbart: Konventionen Ihres Hauses, Tests und Dokumentation je Strecke sowie eine geordnete Übergabe an Ihr Team.

Was passiert mit Fachlogik, die niemand mehr erklären kann?

Die Agenten beschreiben das Verhalten der Alt-Strecke in fachlicher Sprache. Wo sie an ihre Grenzen stoßen, rekonstruieren wir die Logik von Hand aus Code, Parameterfiles und Laufhistorie. Der Fachbereich bestätigt oder korrigiert; migriert wird erst nach dieser Bestätigung.

Wie verbindlich ist der Preis?

Das Angebot gilt für den in der Bestandsanalyse dokumentierten Scope. Scope-Änderungen werden über ein schriftliches Change Request mit eigenem Preis vereinbart.

Wir haben 3.000 Mappings. Trägt das ein Einzelanbieter?

Nicht als Einzelperson, und so arbeiten wir nicht. Bestände dieser Größe migrieren wir in Wellen je Fachdomäne und skalieren über Partner unter einem Vertrag. Der Preis kann je Welle vereinbart werden, die Abnahme erfolgt je Strecke; Analyse, Code und Protokolle liegen in Ihrem Repository.

Wer setzt um, wenn der Ziel-Stack Spezialwissen verlangt?

Abhängig vom Ziel-Stack werden erfahrene Partner mit Branchenhintergrund hinzugezogen. Architektur, fachliche Prüfung und Abnahme bleiben bei uns; Sie haben einen Vertrag und einen Ansprechpartner.

Der nächste Schritt: ein PoC an Ihrem Bestand. Erstgespräch 30 Minuten, dann schriftliches Angebot.

kontakt@report-house.de

■ ÜBER REPORT HOUSE

**DANIEL GRUNERT**

Solution Architect Data
Integration

Boutique-Beratung für
Data Integration. Ein
Architekt, ein Netzwerk,
ein Name auf jeder
Abnahme.

Klein im Kern, skalierbar im Netzwerk.

Report House ist eine Boutique-Beratung für Data Integration und Architektur in Banken und Versicherungen, gegründet von Daniel Grunert in Salzburg. Im Kern steht ein Solution Architect mit über zwanzig Jahren Projekterfahrung, der Datenstrecken plant, baut und verantwortet: von der Analyse über die Migration bis zur Abnahme.

Zwei Säulen tragen das Angebot: Beratung, also Architektur, Business- und Systemanalyse und Proof of Concept, sowie Umsetzung, also Data Integration, Migration und Refactoring. Die agentengestützte Arbeitsweise hat eine Konsequenz für die Preisgestaltung: Der Produktivitätsgewinn kommt beim Kunden an, nicht beim Tagessatz.

Die Arbeitsweise hat sich in den letzten Jahren verändert. Probleme werden zerlegt, Aufgaben an AI-Agenten delegiert, Ergebnisse geprüft und korrigiert. Das Tempo liefern die Agenten. Die Verantwortung für das Ergebnis bleibt bei einem Menschen, und dieser Mensch ist namentlich bekannt.

Für große Vorhaben arbeitet Report House mit erfahrenen Partnern, abhängig vom Ziel-Stack, immer unter einem Vertrag und mit einem Ansprechpartner. Daneben pflegt Report House das Enterprise DWH Reporting Framework, eine konzeptionell ausgearbeitete Referenzarchitektur für reproduzierbare Kennzahlen: bitemporal, metadatengetrieben, auf Auditfähigkeit ausgelegt. Die Implementierung erfolgt je Vorhaben, abhängig vom Ziel-Stack.

Report House · Daniel Grunert · Gödebusch 34 · 38228 Salzburg

kontakt@report-house.de · report-house.de · linkedin.com/in/daniel-grunert